

*Chance als ambulant tätiger Facharzt
– Einzelkämpfer oder Angestellter in
einem MVZ?*

Rheinischer Ärztetag
Düsseldorf, 15 Sept. 2007

Die Entscheidung

- Großwetterlage
 - Trends im Gesundheitsmarkt

- Anstellung
 - Krankenhaus
 - MVZ
 - Industrie
 - Ausland
- (sog.) Selbständigkeit
 - Niederlassung
 - MVZ
 -



Deutschland/Europa

- Offshoring
 - Teile des Produktionsprozess werden ins Ausland verlagert (meist Asien)
 - Arbeiter, Ingenieure, Bankcontroller, Softwareentwickler, Dienstleister
 - Beispiel
 - SAP produziert in Indien
- Outsourcing
 - Zukauf von Dienstleistung über Firmen im Ausland
 - Beispiel
 - SAP, die Fa, Infosys in Indien entwickelt für SAP



Umsatzanteile DAX-Konzerne (FAZ)

Unternehmen	Ausland	Inland
Adidas	90	10
BASF	84	16
Bayer	84	16
DaimlerChrysler	85	15
Epcos	71	29
Siemens	79	21
VW	73	27



Wirtschaftsmächte 2050

Land	BIP in Milliarden \$
China	44.453
USA	35.165
Indien	27.803
Japan	6.673
Brasilien	6.074
Russland	5.870
Großbritannien	3.782
Deutschland	3.603
Frankreich	3.148

Quelle: Goldman Sachs



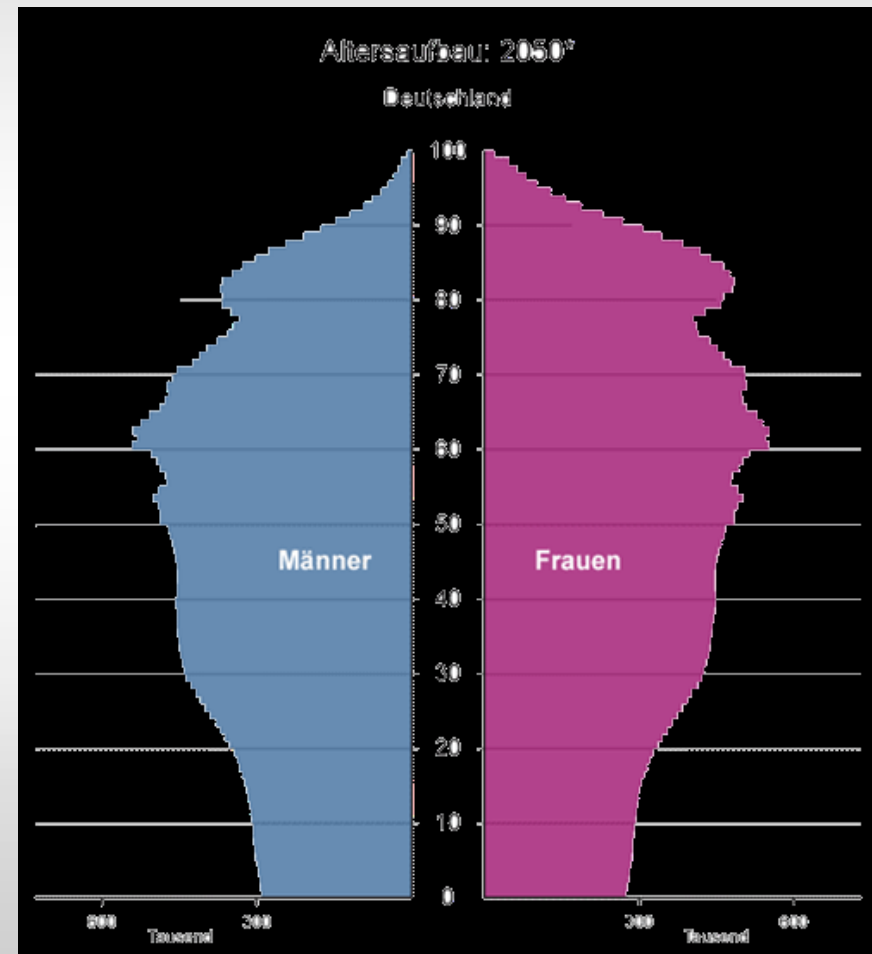
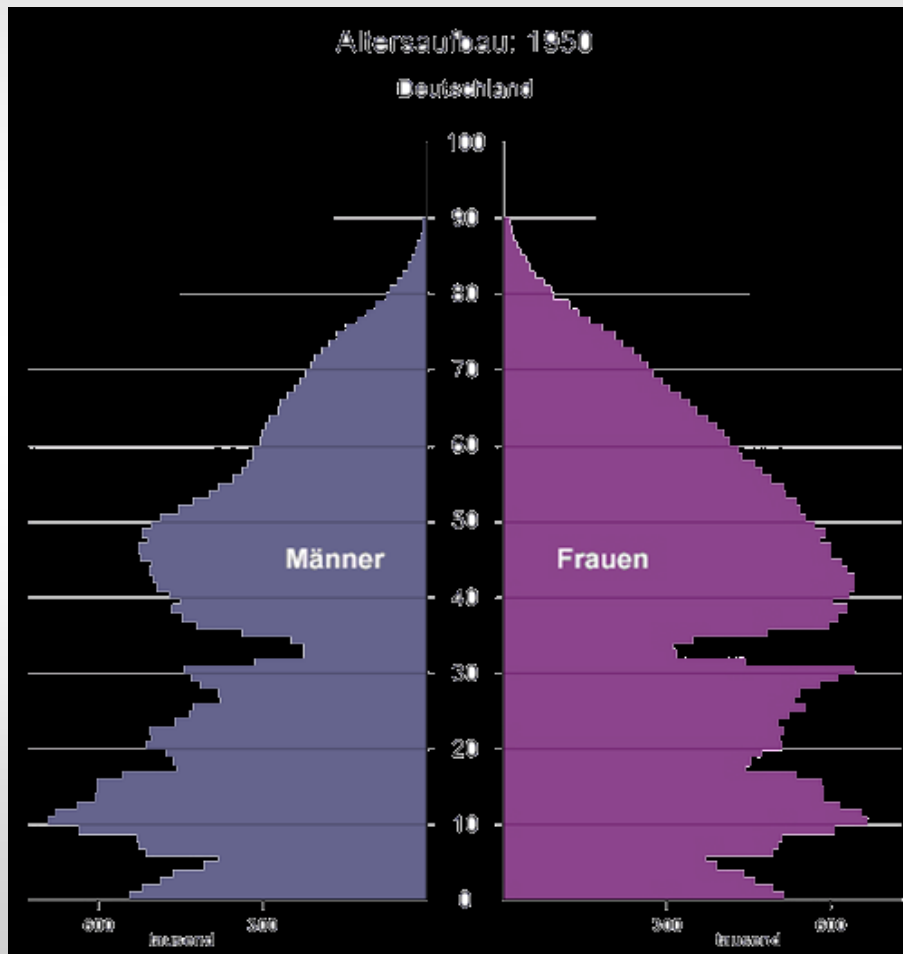
Gesundheitsausg. nach Ausgabenträgern

Statistisches Bundesamt Deutschland 2004©

In Mill. EURO	2000	2001	2002
<i>Ausgabenträger insgesamt</i>	<i>218,784</i>	<i>227,097</i>	<i>234,179</i>
öffentliche Haushalte	17,380	18,315	18,387
gesetzl. Krankenvers.	124,393	128,865	133,348
in % auf Jahr 2000 = 100%	100%	103,6%	107,2%
soz. Pflegeversicherung	15,638	15,895	16,357
gesetzliche Rentenvers.	3,941	4,091	4,279
gesetzliche Unfallvers.	3,795	3,868	3,971
Priv. Krankenversicherung	17,868	18,677	19,726
Arbeitgeber	9,201	9,609	9,618
Priv. Haushalte & Organisat.	26,567	27,776	28,492



Demographische Entwicklung



Zukunft

- Was passiert Sommer 2012 (Bundestagsentscheidung)?
- Arztzahlentwicklung?
- Weiter Bedarfsplanung?
- Steuerung über Modifikation der Honorarverteilung?

Neigung und Eignung

- Managementneigung
- Management Erfahrung
 - BWL
 - Steuer
 - Steuerung
- Marketingneigung/tauglichkeit
- Zeiteinsatz = Lebensplanung
- Teamarbeit „Neigung und Eignung“

Ärzte im MVZ

- Entlastung
- Interdisziplinarität
- Konzentration
- Maschinenqualität durch Auslastung
- Fortbildung
- Investiv-Risiko

Entlastung

- Entlastung
 - keine Betriebswirtschaft
 - keine Buchhaltung
 - keine Steuerberater
 - keine Juristerei
 - geregelte Arbeitszeiten (kein „Management nach dem Praxisbetrieb“)
 - Definitionen von Prozeduren
 - Fokkussierung auf Medizin
- Interdisziplinarität
- Konzentration
- Maschinenqualität durch Auslastung
- Fortbildung
- Investiv-Risiko

Interdisziplinarität

- Entlastung
- Interdisziplinarität
 - gemeinsame Diagnostik und Therapie
 - gepoolte Erfahrung. Erarbeitung von fachübergreifenden Prozeduren.
 - fokussierte Zuständigkeit (nicht jeder macht „alles“ sondern einer macht für Alle).
 - statt Facharzt bezogene Medizin „Leidens“ bezogene Medizin
- Konzentration
- Maschinenqualität durch Auslastung
- Fortbildung
- Investiv-Risiko

Konzentration

- Entlastung
- Interdisziplinarität
- Konzentration
 - keine Unterbrechungen während der Sprechstunde durch „kleinere Probleme“ die mal eben gelöst werden müssen. „Der Computer läuft nicht, der Steri läuft nicht, der.....“
- Maschinenqualität durch Auslastung
- Fortbildung
- Investiv-Risiko

Maschinenqualität

- Entlastung
- Interdisziplinarität
- Konzentration
- Maschinenqualität durch Auslastung
 - Mehrere Ärzte können vorhandene Geräte besser auslasten. Diese können zumindest kostenneutral in einer höheren Qualität eingekauft werden
- Fortbildung
- Investiv-Risiko

Fortbildung

- Entlastung
- Interdisziplinarität
- Konzentration
- Maschinenqualität durch Auslastung
- Fortbildung
 - Inhalte der Fortbildung werden allen Ärzten gemeinsam zur Verfügung gestellt.
- Investiv-Risiko

Teamwork !!!

„Jeder Jeck is anders“